



Ergebnisbericht digitale Geschäftsanbahnung Japan - Feinmechanik, optische Technologien und Photonik

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisierte AHP International in Zusammenarbeit mit Japan Business Portal eine digitale Geschäftsanbahnung zum Feinmechanik, optische Technologien und Photonik/ Japan. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise ließen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU).

Japan besitzt ebenso wie Deutschland eine ausgeprägte High-Tech-Branche und eine starke Industrie, in der diese Technologien eingesetzt und angewandt werden. Da die hohe inländische Nachfrage das einheimische Angebot an feinmechanischen und optischen Technologien übersteigt, ergeben sich große Chancen für deutsche Unternehmen in den japanischen Markt einzusteigen und mit japanischen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen zu kooperieren. Besonders die Forschung und Entwicklung im Bereich der Nanotechnologien fördert die japanische Regierung und unterstützt internationale Unternehmenskooperationen. Der japanische Markt in dieser Branche ist ebenfalls vielversprechend, ein Wachstum um 100% bis 2030 ist prognostiziert. Daher bietet Japan im Bereich Photonik und Feinmechanik beste Voraussetzungen für neue Geschäftskooperation mit deutschen Unternehmen.

Insgesamt nahmen neun deutsche Unternehmen an der digitalen Geschäftsanbahnung teil. Die Teilnehmer kamen überwiegend aus dem Bereich Lasertechnologie mit Fokus auf die Halbleiterindustrie, Mikro-Elektronik oder Messgeräte-Technik.

Im Vorfeld erhielten die Teilnehmer eine Zielmarktanalyse, die markt- und branchenspezifische Informationen zum Zielmarkt Japan sowie zu den Rahmenbedingungen eines Markteintritts enthielt. Den ersten gemeinsamen digitalen Programmpunkt bildete ein informelles Kennenlernen der deutsche Teilnehmer, dem Projektdurchführer AHPI sowie dem Verband Spectaris als Fachpartner. Der offizielle Programmauftakt fand am Tag darauf in Form des Online-Briefings statt. In einem Markt- und Branchenbriefing der Deutschen Handelskammer in Japan (AHK Japan) wurden den Teilnehmern Einblicke in die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für einen Markteinstieg in Japan gegeben. Zudem wurden in einem Branchenbriefing die Chancen und Potentiale im Bereich der optischen Technologien und Photonik beleuchtet. Hier wurden insbesondere die Corona-bedingten Veränderungen und Neuerungen im Markt und der Branche aufgezeigt.

In zwei digitalen Präsentationsveranstaltungen als Roundtable-Termine konnten sich die deutschen Teilnehmer japanischen Branchenakteuren vorstellen. Der erste digitale Roundtable fand mit der Graduate School for the Creation of New Photonics Industries (GPI), dem Photon Valley Center sowie Japan External Trade Organization (JETRO) statt. Im zweiten Termin nahmen sich zehn Mitarbeiter von Hamamatsu Photonics, einem Major Player der japanischen Photonik-Industrie, Zeit für die Delegation und es wurde ein virtueller Rundgang umgesetzt. Im Nachgang wurden Networking Möglichkeiten und individuelle Kontaktgespräche organisiert. In einem weiteren Gruppenmeeting mit Trumpf in Japan erhielten die Teilnehmer Informationen und Einblicke aus erster Hand und deutscher Perspektive zum Zielmarkt Japan sowie den Besonderheiten der Geschäftskultur und den „Do’s und Dont’s“ in der Kontakt- und Geschäftsanbahnung.

Vorab wurden in den Wochen vor der digitalen Geschäftsanbahnung individuelle B2B-Termine für die deutschen Teilnehmer gezielt anhand des individuellen Zielprofils geplant und vereinbart. Die B2B-Gespräche wurden als online Termine über Webex durchgeführt. Die deutschen Teilnehmer hatten somit die Möglichkeit, einen ersten Austausch zu Kooperationspotentialen mit japanischen Geschäftspartnern wahrzunehmen. Bei Bedarf waren auch Dolmetscher bei den Web-Meetings anwesend. In der Nachbereitung werden alle deutschen Teilnehmer beim Follow-Up aller Gespräche unterstützt.

Durchführer:

Japan ist nach wie vor bedeutender Technologietreiber in der Photonik und den optischen Technologien und bietet optimale Bedingungen für deutsche Firmen mit zahlreichen potentiellen Kooperations- und Geschäftspartnern. Für die Teilnehmer der deutschen Delegation sind zum Beispiel auch bestehende Projektkooperationen deutscher Innovationsnetze wie beispielsweise OptoNet Jena oder Photonics BW, eine Möglichkeit, weiter in den Markt vorzudringen. Zudem finden sich in den Bereichen Lasertechnik, Beleuchtung, Mikroskopie und industrielle Bildgebung vielfältige Anwendungsfelder für die deutschen Teilnehmer der Geschäftsanbahnung, die nun mit Hilfe des Projektes weiter erkundet werden konnten. Auch bei der Automatisierung und Vernetzung von Maschinen findet sich ein relevanter Anwendungsbereich von opto-elektronischen Lösungen.

Grundsätzlich wurde das neue Format von den deutschen Teilnehmern sowie auch den japanischen Akteuren gut angenommen. Die Vorteile lagen klar in der Flexibilität und Möglichkeit der Einbindung der Programmteile in den Arbeitsalltag. Auch die Zeit- und Kostenersparnis im Vergleich zu einer physischen Geschäftsreise nach Japan wurden als positiv bewertet. Ein weiterer lag in der, durch die Dezentralität des Projekts ermöglichten Einbindung, zusätzlicher Akteure und Gesprächspartnern.

So konnte eine internationale Geschäftsentwicklung aus dem Home Office erfolgen und somit, trotz der Covid-19 Situation, das Jahr 2020 effizient zur Vorbereitung der weiteren Erschließung des japanischen Marktes im Folgejahr genutzt werden.

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2020 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

AHP International GmbH & Co. KG
Franziska Wegerich, *Consultant & Manager Trade*
Goethestraße 8, 69115 Heidelberg
www.ahp-international.de